



# NIE WIEDER !

NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

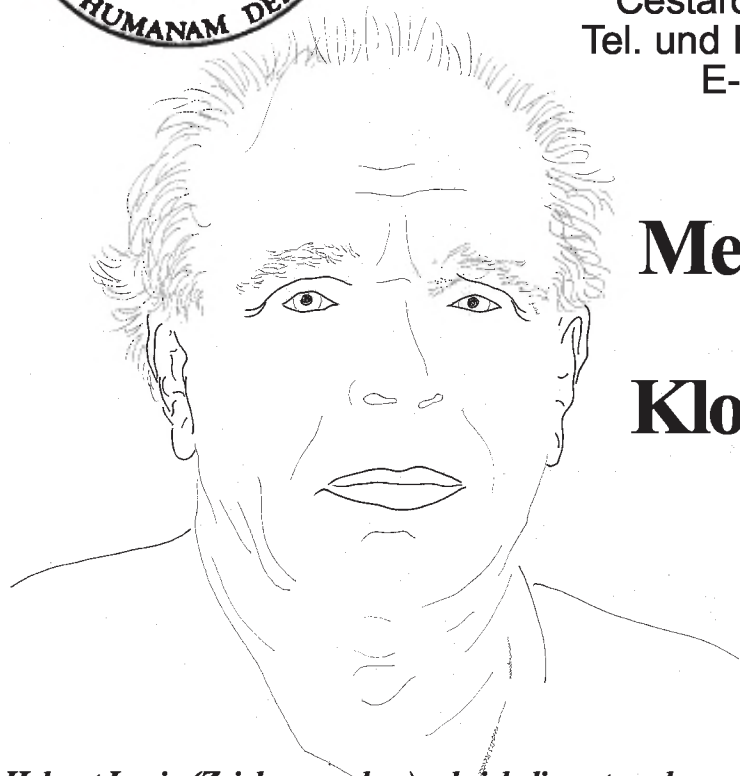
Ausgabe 4 / 2014

Eine Beilage des „13.“. Journalist: Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de



## Kampf um die Meinungsfreiheit entbrennt rund um das Kloster Steinfeld in der Eifel

Seit Jahren verfolge ich mit größtem Interesse die Arbeit des Lebensrechtlers **Günter Annen**: er setzt sich mit seinem Anliegen (unterstützt durch einen Spitzenanwalt) bei den obersten Gerichtshöfen der Bundesrepublik durch. Das

VON MAG. EWALD STADLER, REKOS

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

**Helmut Lanio (Zeichnung oben) schrieb die unten abgebildete Email an Günter Annen. Lanio ist Geschäftsführer in einer Gesellschaft, die zum Imperium der Druckerei Weiss gehört. Laut Dipl.-Ing. Wolfgang Scheidtweiler (Brauhaus Pfortsheim) ist er verantwortlich für die Nicht-Auslieferung der Beilage „Nie Wieder“ und der Zeitung „Der 13.“ im März 2014 durch die Druckerei Weiss. Die März-Ausgabe hätte als Beilage im „Wochen Spiegel“ an 7100 Haushalte ausgeliefert werden sollen. Vorgesehen waren die Orte Kall (5368 Stück), Marmagen (703 Stück), Nettersheim (724 Stück) und Wachendorf (254 Stück). Die Wochenzeitung „Wochen Spiegel“ ist im Besitz der Druckerei Weiss. Herr Lanio ist in Kultur und Wirtschaft vielfältig tätig, unter anderem war er lange Zeit im BVDA-Präsidium (Bundesverband deutscher Anzeigenblätter).**

G. Annen

imponiert mir. Denn Meinungsfreiheit und Lebensrecht sind Anliegen, die auch meine sind. **Günter Annen** verantwortlich  
Fortsetzung Seite 16

Von: Lanio, Helmut [mailto:HLanio@weiss-druck.de]

Gesendet: Freitag, 21. März 2014 21:08

An: 'presse@nachrichten-lebensrecht.de'

Betreff: AW: Rotarier Wolfgang Scheidtweiler, "Bruder Klaus Feldkapelle" und das Kloster Steinfeld

Sie sind wirklich ein richtiger Drecks..... !

Freundliche Grüße aus Monschau

WM-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH & Co. KG

Helmut Lanio  
Geschäftsführer

Hans-Georg-Weiss-Straße 7 · 52156 Monschau

Telefon: +49 2472 982-234

Telefax: +49 2472 982-77-234

E-Mail: hlanio@weiss-druck.de

Internet: www.weiss-druck.de

Komplementär WM-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH  
Sitz der Gesellschaft · Monschau · Amtsgericht Aachen HRB 9073  
Geschäftsführer Georg Weiss, Helmut Lanio

**Lanio sagt zu Günter Annen: „Drecks...“!  
Unglaublich, was sich der Mann leistet!**

**Fortsetzung von Seite 15**  
 tet die „Nachrichten europäischer Bürgerinitiven“ als Journalist. Sie werden unter dem Zeitungstitel „Nie Wieder!“ herausgegeben. Als Beilage (für die ebenfalls **Günter Annen** als Journalist verantwortlich ist), erscheint „Nie Wieder!“ auch als Beilage in der Monatspublikation „Der 13.“.

drei Freunde aus meinem Team, die Vorgänge zu recherchieren. Der Auftrag an das Team lautete, herauszufinden: Ist das Recht auf Meinungsfreiheit wirklich verletzt worden? Was sind die Hintergründe des Vorganges? Wie sieht die Bevölkerung in der Eifel-Region die Vorgänge?

Mein Team fuhr in die Eifel. Es wurde mit den Men-

Ruin am Kloster Steinfeld in der Eifel, einer ehemaligen Prämonstratenser-Abtei mit einer großartigen Basilika aus dem frühen 12. Jahrhundert. Das Kloster mit nur noch vier aktiven Salvatorianer-Patres soll verkauft werden.

Die Bamberger Kips-GmbH erstellte über die Klosterimmobilien eine Gebäudeanalyse: Grundstücksgrös-

Papiere, um in Köln dann Arbeit suchen zu können. Leidlich spricht einer Deutsch. Er ist Sohn eines Architekten. Er brauchte von Afghanistan bis in die Eifel drei Monate. Lange Strecken ging er zu Fuß, erzählte er.

Einer der Kaufinteressenten ist Dipl.-Ing. **Wolfgang Scheidtweiler**. So behauptet jedenfalls der Anwalt Scheidtweilers **Henning von**

**Restorff** in einer „Abmahnung“ an den Lebensrechtler **Günter Annen**. Der Anwalt für gewerblichen Rechtsschutz sieht durch die Berichterstattung in „Nie Wieder!“ Persönlichkeitsrechte seiner Mandatschaft verletzt.

**Vertrag unerfüllt**

Natürlich bemüht sich „Der 13.“ die Auflage zu erhöhen. Dazu muss er es bekannt machen. Im März 2014 war geplant,

die Monatspublikation „Der 13.“ mit der Beilage „Nachrichten Europäischer Bürgerinitiativen“ („Nie wieder!“) in mehr als 7000 Haushalten in der Region des Klosters Steinfeld in der Eifel (an der Grenze zu Belgien) zu verteilen.

Es wurde mit einem der größten Druck- und Verlagskonzerne des deutschen Sprachraums ein Vertrag für die Verteilung geschlossen. Der Vertrag blieb bis heute unerfüllt. Der Konzern lieferte bis zu dem Tag, an dem ich das schreibe, die Zeitungen nicht aus. Wurde über Vernichtung sinniert? Einen Gerichtsauftrag für die Vernichtung gibt es nicht.

**Das interessiert mich**

Als ich beim Stand dieser Dinge davon erfuhr, war für mich klar: die Sache interessiert mich! Ich beauftragte

**International Planned Parenthood Federation (IPPF)** ist ein internationaler Dachverband im Bereich der Familienplanung. Sitz der Organisation ist London. Die IPPF wurde 1952 in Bombay gegründet, als die dritte International Conference on Planned Parenthood vom 24 bis 29. November 1952 tagte. Die Organisation befürwortet auch Abtreibungen als Mittel der Familienplanung und als Frauenselbstbestimmungsrecht.

Präsidentin von 1952 bis 1959 war Margaret Sanger, die maßgeblich zur Legalisierung der Antibabypille weltweit beitrug. Aktuell ist Andrea Cohen Vorsitzende. Zu den Mitgliedern zählen: Pro Familia (Deutschland), Planned Parenthood (Vereinigte Staaten von Amerika) Aus: [http://de.wikipedia.org/wiki/International\\_Planned\\_Parenthood\\_Federation](http://de.wikipedia.org/wiki/International_Planned_Parenthood_Federation)

schen gesprochen. Das Ergebnis der Recherchen ist: Meinungsfreiheit in den Medien der Region Eifel gibt es nur am geduldigen Papier. In der Praxis ist sie ein Fremdwort. Die Menschen sehen die Hintergründe vieler wirtschaftlicher und kultureller Aktionen nicht. Das Kapital bestimmt das Leben.

Die Menschen sind frustriert. Die Löhne am Arbeitsmarkt werden von den wenigen Konzernen niedrig gehalten. Das, was einmal Kirche hiess, ist heute Ruine. Sogar Bischöfe und ein Kardinal unterstützen den Niedergang.

**Sichtbare Ruinen**

Sichtbar wird heute der

se: 80.000 Quadratmeter, Baugeschossflächen: 35.000 Quadratmeter!

**Mein Team in der Eifel**

Das von mir in die Eifel geschickte Team war nicht imstande, den Immobilienwert auch nur annähernd zu schätzen. Sie fanden auf den

**RFPD** setzt sich ein für eine mit Nachhaltigkeit kompatible weltweite Bevölkerungsentwicklung unter menschenwürdigen Bedingungen, eine tragfähige Balance zwischen verfügbaren Ressourcen und Zahl der Menschen auf dem Globus und für einen für alle Menschen verfügbaren und bezahlbaren Zugang zu Bildung, Familienplanung und medizinischer Grundversorgung.

Aus: [www.rotary1830.de/RFPD](http://www.rotary1830.de/RFPD)

35.000 Quadratmetern Baugeschossfläche insgesamt drei (!) Asylanten aus Afghanistan. Die drei Moslems freuten sich in ihrer Einsamkeit über den unerwarteten Besuch. Sie warten auf ihre

**Der Kaufinteressent und die Rotarier**

Interessant jedenfalls: sogar der Anwalt bestätigt im Auftrag Dipl.-Ing. **Scheidtweilers**, dass dieser Kaufinteressent ist! Und der Anwalt

bestätigt auch, dass Herr Dipl.-Ing. **Wolfgang Scheidtweiler** bis zum Jahr 2013 Vorsitzender der deutschen Sektion des RFPD war.

Und RFPD ist die Aktionsgruppe von Rotary International für Bevölkerung und nachhaltige Entwicklung. Englisch: Rotarian Action Group for Population and **Fortsetzung von Seite 17**

**Fortsetzung von Seite 16**  
Devolpement (RFPD).

Ich weiss, das alles ist für viele Leserinnen und Leser, die sich mit solchen und ähnlichen internationalen Organisationen nie beschäftigt haben, ein schwieriger Text. Letztlich zeigt er die Bedeutung und die große internationale Vernetzung Scheidt-

weilers, seine Macht im deutschsprachigen Raum.

### ***Geheime Kontakte?***

Es ist kaum glaubhaft, dass Wolfgang Scheidtweiler als eines der höchsten und angesehensten Rotary-Mitglieder nicht um personelle Bindungen zwischen Rotary und

IPPF weiß. Die International Planned Parenthood Federation (IPPF) befürwortet Abtreibungen als Mittel der Familienplanung. Die weltweit vertretene Organisation will das Recht der Frau auf Abtreibung durchsetzen, ohne dass ein Arzt eine medizinische Begründung für die Tötung des Ungeborenen

angibt. Also: gewissermaßen Abtreibung pur, wie ich meine.

Muss ich noch konkreter werden? Noch mehr die personellen Verknüpfungen zwischen Rotary und der speziellen Abtreibungsorganisation IPPF aufzeigen? Im April genau vor einem Jahr hielt **Fortsetzung von Seite 18**

## **„Abmahnung“ des Anwalts Henning von Restorff an den Journalisten Günter Annen**

### **Wir nehmen zu Ihren Behauptungen im Einzelnen wie folgt Stellung:**

„Aus dem Kloster Steinfeld in der Eifel soll ein Schulungszentrum für Abtreibungsideologie werden.“ Diese Behauptung ist völlig aus der Luft gegriffen und wahrheitswidrig. Das Kloster wird bereits jetzt für Veranstaltungen und Seminare genutzt. Sollte unser Mandant sich finanziell in Bezug auf das Kloster engagieren (was bisher noch gar nicht feststeht), erfolgt dies in der Absicht, das Kloster in der jetzigen Form und mit der jetzigen Zweckbestimmung zu erhalten. Es soll also weiterhin für kirchliche, gewerbliche, gewerkschaftliche und private Seminare und Veranstaltungen genutzt werden. Eine der wesentlichen Voraussetzungen unserer Mandantschaft für ein finanzielles Engagement ist dabei, dass das Kloster weiterhin Sitz des Salvatorianer-Ordens bleibt. Genau das Gegenteil von dem

von Ihnen geschilderten Szenario ist also der Fall.

„Vorübergehend hat er [Wolfgang Scheidtweiler] schon einmal Asylbewerber in das leer stehende Internat einquartiert. Das hat bereits einige Tausend Euro in die Klosterkasse gespült.“

Auch diese Behauptung ist schlichtweg falsch. Unser Mandant hat nie irgendwelche Asylbewerber in das Internat bzw. Kloster einquartiert oder dies veranlasst. Unser Mandant hätte diesbezüglich gar keine Entscheidungsbefugnis, weil er bislang nur Kaufinteressent ist.

„Scheidtweiler verfolgt größere Pläne. Im Kloster soll eine internationale Seminareinrichtung für ‘Bevölkerungsentwicklung’ und ‘reproduktive Gesundheit’ entstehen.“

Unser Mandant verfolgt derartige Pläne nicht. Wie bereits oben geschildert, soll das Kloster – sollte unser Mandant sich denn finanziell engagieren – weiterhin als Seminar- und Veranstaltungsort sowie als Ordenssitz genutzt werden.

„Hinter dieser kryptischen Abkürzung [RFPD] versteckt sich eine abtreibungsideologische Stabsorganisation.“

Es ist zwar zutreffend, dass unser Mandant bis 2013 Vorsitzender der deutschen Sektion des RFPD, die sich wiederum u.a. auch mit der Thematik der Überbevölkerung auf der Erde auseinandergesetzt hat. Falsch ist jedoch, dass in diesem Zusammenhang die Abtreibung als geeignetes oder billigenwertes Mittel diskutiert oder sogar propagiert wurde. Vielmehr setzt sich die RFPD für die Fürsorge für Mütter und Kinder ein. Insoweit handelt es sich bei der RFPD nicht um eine abtreibungsideologische Stabsorganisation. Da unser Mandant Vorsitzender des RFPD war, ist eine solche Bezeichnung eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte unserer Mandantschaft.

„Das Kloster Steinfeld kommt Wolfgang Scheidtweiler wie gerufen. Es bietet die ideale Örtlichkeit, um bevorzugt Studenten und junge Meinungsbildner un-

ter dem Deckmantel katholischer Ethik mit seinen Ideologien zu indoktrinieren.“

Auch diese Äußerung ist unzutreffend. Unser Mandant hat in keiner Weise die Absicht, irgendjemand mit eigenen Gedanken und Wertvorstellungen zu beeinflussen. Erst recht soll nicht das Kloster Steinfeld als Seminar- und Veranstaltungsort hierfür benutzt werden.

„Das in den Bauplänen noch versprochene Kreuz auf dem Dach [der Feldkappelle (sic!)] wurde nie aufgestellt. Eine unscheinbare stilisierte ‘Kreuzsymbolik’ wurde nie aufgestellt.“

Auch diese Behauptung ist falsch. Es existierten nie Baupläne, die ein Kreuz auf dem Dach vorsahen. Die Feldkappelle (sic) wurde zudem nicht von unserem Mandanten, sondern von seinem Bruder initiiert. Unser Mandant hat auf die Gestaltung der Feldkappelle (sic!) keinen Einfluss genommen.

**Der kursiv gesetzte Text stellt Zitate aus der Ausgabe „Nie wieder!“ vom März 2014 dar. Durch einen Ges.m.b.H.-Geschäftsführer wurde die Auslieferung in der Region rund um das Kloster Steinfeld unterbunden. Der normal gesetzte Text ist die Stellungnahme des Anwalts von Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Scheidtweiler, Repräsentant eines renommierten finanzstarken Brauerei-Unternehmens. Wir veröffentlichen diese bemerkenswerte „Abmahnung“ nur zu Informationszwecken.**

**Redaktion „Nie Wieder“**



Fortsetzung von Seite 17  
**Ingar Brueggemann** (Rotary Club of London) vor deutschen rotarischen Freunden einen vielbeachteten Vortrag.

### Konkret diskret

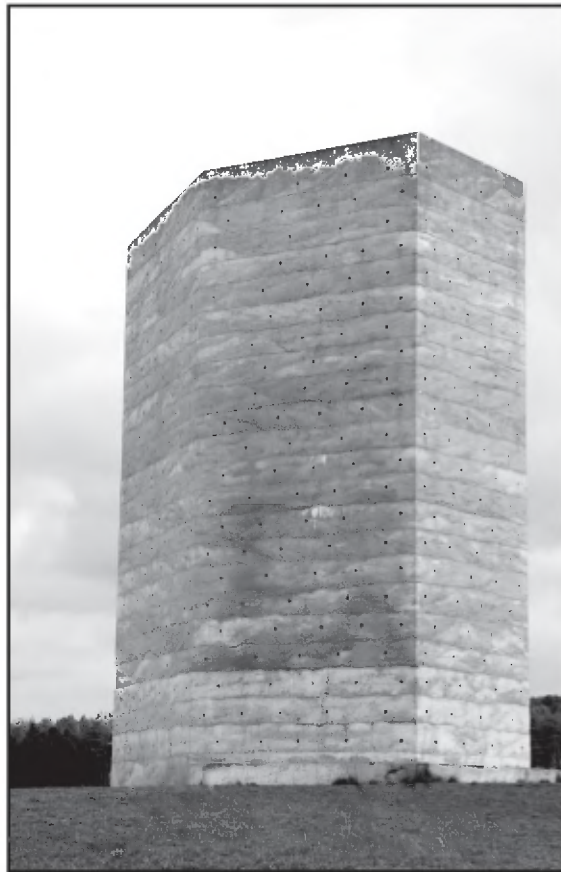
Viele Jahre war Frau **Brueggemann** Generaldirektorin von IPPF in London. Sie war also, meine ich, oberste „Beamtin“ des internationalen „Abtreibungskonzerns“. Nach meinen Informationen lebt Frau **Brueggemann** heute in Berlin. Die ehemalige Ideenträgerin für Abtreibung bei IPPF (ebenfalls in London) ist jetzt Stellvertretende Vorsitzende der Aktionsgruppe von Rotary International für Bevölkerung und nachhaltige Entwicklung (RFPD).

Schwierig, das alles auseinanderzuhalten? Ich meine: Gleiche bis ähnliche weltanschauliche Tendenz mit Nuancen in der öffentlichen Argumentation.

### Altes und Neues

Aber zurück zu den Aufgaben, die ich meinen Team stellte, als es in die Eifel fuhr: Wurde die Meinungsfreiheit verletzt? Ich sage auf Grund aller Unterlagen, die mir das Team vorlegte: Ja, hier wurde die Meinungsfreiheit in der Region Eifel gröblichst verletzt – und zwar von einem der größten Druckkonzerne des gesamten deutschsprachigen Raumes. Was werden die Verantwortungsträger der Europäischen Union unternehmen? Weiter (so

*Der Betonklotz (Architekt Peter Zumthor) wurde von Hermann-Josef und Trudel Scheidtweiler mitten ins Paradies der Eifel, in Wachendorf, hingeklotzt. Der fünfseitige Klotz verweist (laut aufliegendem Folder) auf die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam.*



wie jetzt) gegen Russland und seinen Präsidenten schimpfen? Oder nimmt sich das Parlament, dem ich

selbst angehöre, der Sache an – ich leiste jedenfalls dazu meinen Beitrag.

In dem meinem Team mitgegebenen Auftrag war auch die Frage nach den Hintergründen des Vorfalls enthalten. Nach allen Informationen, die mir jetzt zur Verfügung stehen, hat der Kampf um die Meinungsfreiheit in der Eifel mit zwei Dingen zu tun: mit dem Niedergang der römisch-katholischen Kirche und dem Aufgehen einer, möchte ich sagen, neuen Saat. An einem konkreten Beispiel zeige ich den Vorgang auf: Das einst geistlich, geistig und materiell mäch-

*Der freimaurerische Winkel mit Bruderkette und Handgriff. Dieses „Kunstwerk“ steht direkt vor dem EU-Parlament in Strassburg.*

*(foto: privat)*



tige Kloster Steinfeld geht unter. Andererseits wächst mitten in bisher unberührter Landschaft ein anderes Symbol für etwas heraus, das den Menschen zu zerstören droht: ein hohes Bauwerk aus Beton, ohne Dach, so dass Regen und Unwetter in den fensterlosen Bunker hineinfallen. Dazu steht der Betonklotz auf einer giftigen Blei-Zink-Platte. Das schwarze Innere dieser Höhle wirkt bedrohlich – aber sie wurde von einem europaweit bekannten Architekten gebaut. Bischöfe und Kardinäle besuchen das Wunderwerk. Mehr als hundert Menschen bestaunen täglich den Bau und fühlen sich dort „spirituell“ angezogen, wo es im weiten Umfeld weder Parkplatz noch Toiletten gibt. Der Betonklotz ist die sogenannte „Bruder Klaus-Kapelle“ in Wachendorf in der Eifel. Die römisch-katholische Kirche stirbt an ihrer Fruchtlosigkeit – etwas Neues, Unmenschliches, Betonhartes ohne Namen tritt an ihre Stelle. Eines dieser namenlosen anderen Symbole habe ich an einem Machtzentrum der Europäischen Union (EU) fotografiert. Aber vielleicht darüber in der nächsten Ausgabe von „Nie wieder!“, das nächste Mal, wenn mich Herr **Annen** wieder zu einem Beitrag in seiner Publikation einlädt.

Anmerkung von Günter Annen:

Mag. Ewald Stadler ist Mitglied des EU-Parlaments und tritt zur Wahl am 25. Mai mit den Reformkonservativen an: REKOS–Liste Ewald Stadler.